

Einladung zur

Fortschrittsfabrik München

Das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt und die BMW Stiftung
Herbert Quandt laden Sie herzlich ein zur

Fortschrittsfabrik München

„Welcher Fortschritt für München?“

Donnerstag, 13. Oktober 2011,

19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

(Einlass ab 18:30, Empfang im Anschluss)

in der BMW Stiftung, Hanauer Str. 46, München.

In Berlin hat der Bundestag eine Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ eingesetzt und in Stuttgart wird weiterhin über den Bahnhof gestritten. Hängen diese Themen zusammen? Was bedeuten sie für München? Wie wollen wir in Zukunft leben? Was bedeuten Fortschritt und Lebensqualität für uns? Wie können wir sie messen und fördern?

Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Es sollen neue Verbindungen entstehen und konkrete Handlungsoptionen entwickelt werden.

Zwei Impulsvorträge von Dr. Stefan Bergheim (Fortschrittszentrum) zum Thema „Fortschritt lokal fördern“ und Eric Pöttschacher (Shapeshifters) zum Thema „Sinn und Geld“ sowie innovative Dialogformate u. a. von Otto Scharmer werden uns hierbei unterstützen.

Die Veranstaltung bietet Ihnen die Gelegenheit zu Dialog und Vernetzung mit anderen Teilnehmern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ein kleiner Imbiss steht bereit.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. September 2011 unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Organisation per E-Mail, Facebook (Fortschrittszentrum) oder Telefon an. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Kontakt: Veronica Barth und Stefan Bergheim

Anfahrt:

U-Bahn: Mit der U1 bis Georg-Brauchle-Ring, Ausgang Gneisenaustraße.

Auto: Parkmöglichkeiten bei der BMW Group Forschung und Technik in der Hanauer Str. 46.

20. Juli 2011

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt
Ludwigstr. 33, 60327 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 788 098 290
information@fortschrittszentrum.de

www.fortschrittszentrum.de

Gefördert durch:

BMW Stiftung
Herbert Quandt

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt

Über das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt

Zielsetzung: Das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt ist eine unabhängige Denkfabrik nach angelsächsischem Vorbild. Anfang 2009 in Frankfurt am Main gegründete, hat sich das Zentrum zum Ziel gesetzt, mit fundierten und klar verständlichen Analysen die Voraussetzungen für gesellschaftlichen Fortschritt, Wohlstand und Wohlergehen der Menschen in Deutschland zu verbessern. Die Forscherinnen und Forscher arbeiten unabhängig, zukunftsorientiert und interdisziplinär an Themen wie Wachstum, Bildung, Gesundheit und Arbeit.

Das Zentrum versteht sich als Brückenbauer zwischen der akademischen Forschung und dem global verfügbaren Wissen einerseits sowie Gesellschaft, Politik und Presse in Deutschland andererseits. Dabei entwickelt es neue Ideen, Konzepte und Strategien für relevante Themen in Politik und Gesellschaft. Vorbilder in Organisation, Zielsetzung und Finanzierung sind angelsächsische Denkfabriken (Think Tanks) wie z. B. die New America Foundation, die Brookings Institution oder das Cato Institute.

Seit Juni 2009 ist das Zentrum erster deutscher Korrespondent im Fortschrittsprojekt der OECD. Im März 2010 wurde es als „Ausgewählter Ort 2010“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Gründer: Dr. Stefan Bergheim ist Gründer und Direktor der Denkfabrik. Er war zuvor als Deutschland-Volkswirt für führende Banken in Frankfurt tätig. Bereits in dieser Zeit befasste er sich unter anderem mit den Themen Wachstum, Demografie, Bildung und Lebenszufriedenheit.

Ideenrat: Die interdisziplinäre Arbeit des Zentrums wird insbesondere durch den hochkarätig besetzten Ideenrat geprägt. Im konstruktiven Dialog begleiten die Mitglieder des Ideenrates die Projekte des Zentrums um ihre jeweilige Perspektive. Mitglieder sind:

Matthias Böttger (Architekt), Sabine Bode (Journalistin und Buchautorin), Dr. Jan Hofmann (Physiker), PD Dr. Matthias Michal (Mediziner), Prof. Dr. Heiko Roehl (Organisationsentwickler), Frank Trümper (Baden Badener Unternehmergeprächte), Prof. Dr. Christian Welzel (Politikwissenschaftler), Prof. Dr. Peer Zumbansen (Jurist).

Finanzierung: Das Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt ist als gemeinnütziger Verein mit Förderzweck „Wissenschaft und Forschung“ anerkannt und ins Vereinsregister eingetragen. Es finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und durch die Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen.

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt